Start of Susane Worcman Family Collection.

AR 11520

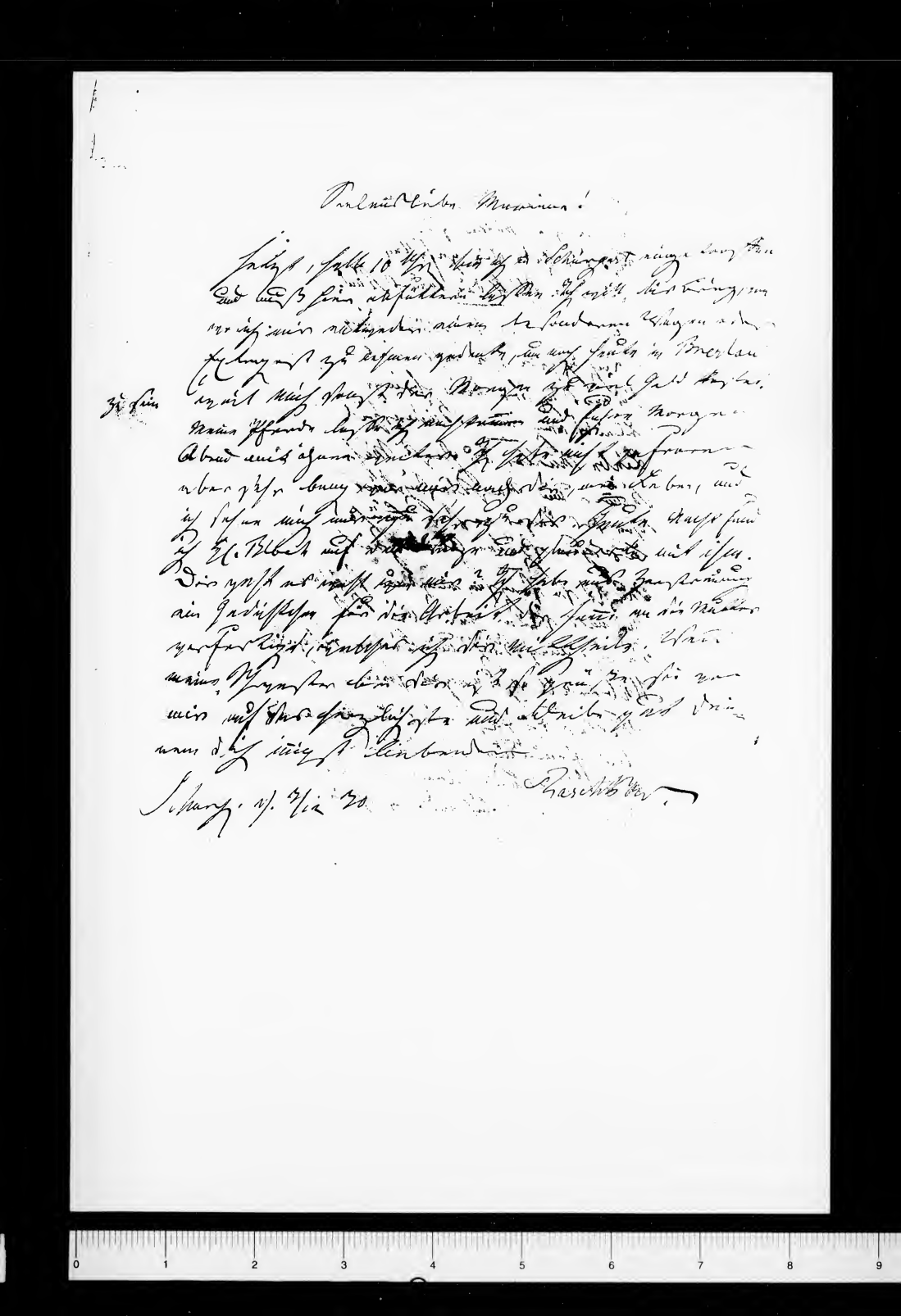
Sys #: 000200215

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 11520 1/1 Susana Worcman Family Collection 1836 - 1942 Archives

Darlehn Liebes Mariannes!



Breslauer Zeitung № 86. 1836

Nekrolog.

Am 11 d. M. verschied zu Neisse der Frau Lehrer der Englischen
an der dortigen Kathol. Gymnasium, Hr. S. Radichkow, im neunten
Jahre 70 Jahren, an Lungenlähmung. — Selten dürfte ein Leben
Dir, wie das seinige, durch äußere Verhältnisse so bedeutend
ist als das seinige, so reich an ungewöhnlichen Leiden und
Prüfungen seiner Lebenskraft gewesen sein. Vollen ist dagegen
auch sein Leben. — Aber selbst in seinen schmerzlichsten Stunden
hat nie ein Murren gegen die Vorsehung sich seiner Lippen
entrissen. — Als Gymnasiast und als Studirender
war er den Vorsorgen und seiner der großen englischen Gelehrten
Bekannt, die ihn wieder, als Lehrer der Englischen Sprache
Jahre lang seinem Unterrichte in den Wissenschaften seiner
Wunsch und Neigung, weil sie selbst ihn zugewandt und ausschließlich
Gott und Menschen, sich ganz hingebend und viel Gutes stiften, sein Leben
versüßen. Diesen und seinen öffentlichen Leben und ungewöhnlich
großen Kenntnissen Anerkennung.

Friede sei seiner Asche!

Ein Freund und Verehrer des Verstorbenen

Mein geliebtes Mariechen!

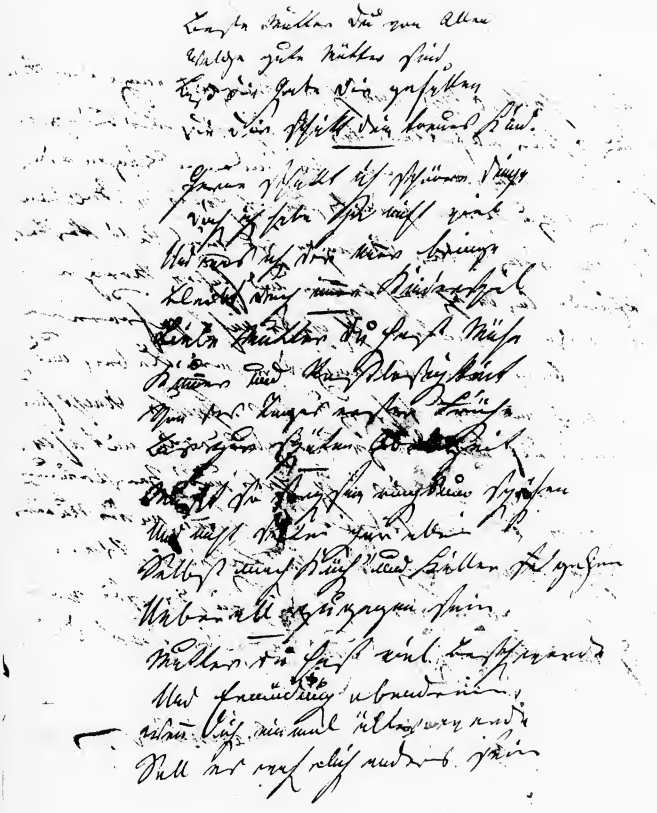
Beschreibung der Bilder, die ich dir heute mit Pfeile, daß ich
Dich bitte meinen Brüdern zu Frauen und Schwestern, und
wie jeder Achill meine Homer sein. —

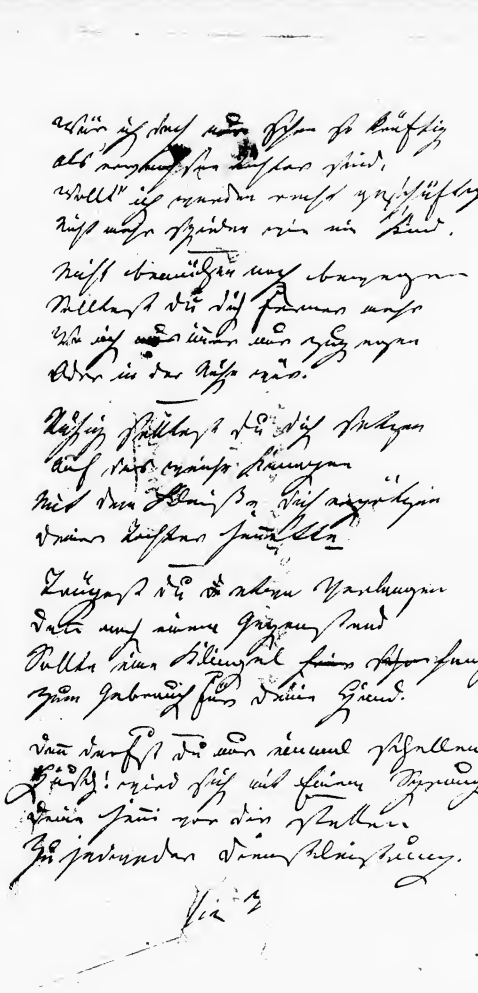
Auf dem Deutschen Tag, d. 16. d. M., wurde ich von einer Abordnung
Augsburger Arbeiter, deren Gründer Schweizer ist, gebeten
Fahnen zu taufen und hatte in Gemeinschaft mit einem Herrn zu sprechen.
Es gefiel mir sehr freundlich auch Hr. Schaeuf, der sich schon
Jahre hier niedergelassen. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht
in Augsburg sind 30 bis 40 Leute, die sich einbilden, wir wären
sprüchig und einander feindlich und sie seien sehr berufen
vermitteln. Aber die Leute ist dieser Einladung den sehr
Einfluß zu verschaffen, die Fürsorgen abschlägt einmal in
der deutschen Einheit zu sein.

Nun vereinen sprüchlichen Dank für den ehrenvollen Ruf
Deine Gedanken über das Buch mit den übrigen und unterschreibe
Deinen Brief

Dein treuer Freund

Die lieben Kleinen und Großvater
wie sich die Familie Kaiser ganz
ist versteht.





Da der Arzt Joseph Raschkow

Willens ist das Geschäft eines praktischen Geburtshelfers auszuüben, und bei der mit ihm angestellten Prüfung vor dem königlichen Mediziner Kollegium zu Breslau gute Kenntnisse in der Geburtshuelfe dargethan : so wird derselbe hiermit und Kraft dieser als praktischer Geburtshelfer in den königlichen Landen dergestalt und also approbiert, daß er, seinem zu leistenden Eide gemäß, die Obliegenheiten eines praktischen Geburtshelfers pünktlich und treu erfülle. Besonders aber wird ihm zur Pflicht gemacht, daß er nicht nur bei gewöhnlichen und natürlichen Entbindungen, sondern vorzüglich auch in den Fällen, wo die Hebammen die Geburten nicht allein beendigen können und die Hülfe eines Geburtshelfers zu verlangen angewiesen sind, ohne Rücksicht auf die Person und die dafür zu erwartende Belohnung, sowohl bei Armen als bei Wohlhabenden, es sei bei Tage oder bei Nacht, sich sogleich einfinde, die Kreißende auch nicht wieder verlasse, sondern vielmehr die Entbindung ohne allen Zeitverlust, zugleich aber auch ohne alle Übereilung, nach seiner besten Wissenschaft und Überzeugung verrichte.

Berlin, im November 1827

Ministerium der Ärztlichen _____ und medizinischen Angelegenheiten

Unterzeichnet

Approbation

für den Arzt,
Dr. Joseph Raschkow
als Geburtshelfer

Drei Thaler 20 Pfg. Geheim.
Kanzlei und Stempelgebühren
No. 18

Dass der praktische Arzt Dr. Joseph Raschkow (unklar) 7. Februar i.a. vor dem Kreis-Physikus Dr. Winkler zu Gruenberg als Geburtshelfer vereidet worden, wird hiermit bestaetigt.

Liegnitz den 14. Februar 1831
Koenigliche Regierung. Abteilung des Inneren.

Attest.

Nader Art des Herrn Baschkow

Wollens ist, das Gesuch eines zweckdienlichen Gebäudeschadens einzureichen, und bei dem mit ihm angestellten Prüfung vor dem Königlichen Medizinal Collegio zu Breslau gute Kenntnisse in dem Gebäudeschätze darzuthun: so wird demselben hiermit eine Censur dieses also zweckdienlichen Gebäudes, welche in dem Königlichen Secretair deponirt und also zu jedermanns Einsicht zu finden, die Obliegenheiten eines zweckdienlichen Gebäudeschadens pünktlich zu thun anfüllen. Sonsten aber wird ihm zum Fleiß gewünscht, dass er nicht nur bei gewünschlichen

und

[illegible]

eine gewöhnliche Entbindungen, sondern wenn
gänzlich weg in den Füßen, wo die Hebamme
die Gebärende mit allen Anwesenden Frauen
und die Hülfe eines Gebärhelfers
zu verlassen verpflichtet sind, ohne Rück-
sicht auf die Personen und die Sache zu
verrichtenden Verlehnung, sammt den Armen
als den Wohlhabenden, so bei den Lezzen
oder bei Streit, sich gänzlich einfinden, die
Kunstkinde auch nicht minder warnehmen, sonst
denn wünschen die Entbindung ohne allen
Zeitverbrust, gänzlich ohne auf ohne allen Ver-

zögerung

nilung, auf seinen beste[illegible] Wohlverhalten eine

Anbefehlung ertheilen.

Berlin, den 1. December 1827

~~Ministerium der Medicinalangelegenheiten. Abtheilung für~~

Akten.

Approbation

für den Arzt,

Dr. Joseph Raschkow

als Geburtshelfer.

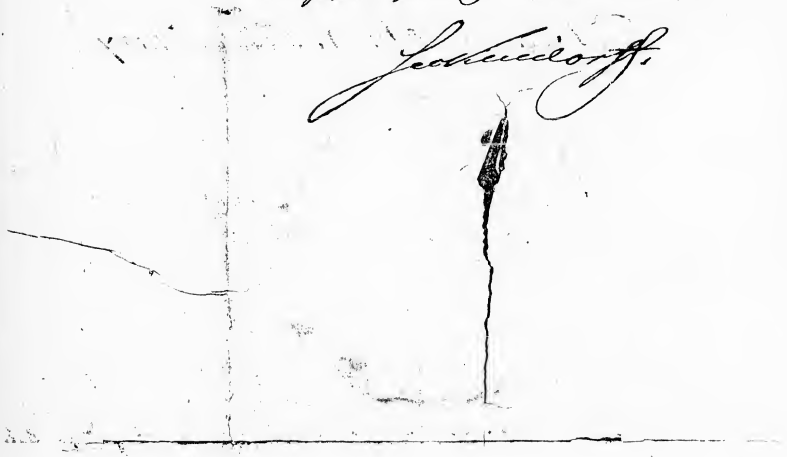
3444.

Dem Herrn Dr. Raschkow
Berlin, den 2. Dec.
No. 18.

Das [illegible] Gesuch des Arztes Dr. Joseph Rasicktow [illegible]
[illegible] Johannes c.a. von dem Kreis-Physikus Dr. Wendler zu
Gruenberg als Gehülfe assistirt werden darf, wird hier-
mit bescheinigt.

Liegnitz den 17ten Februar 1831.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.



Abschr.

I. 6. 1491.

Berlin, d. 20. 11. 91.

Meine lieben Baschkows
Liebe Hilde u. Peter.

Darerst meinen allerherzlichsten Dank für alle Eure lieben Briefe, speziell für die Ueberraschungswünsche u. Eure Teilnahme bei meinem Unfall. Mein Befinden hat sich gut gebessert, ich kann ein wieder beinahe normal bewegen u. gebrauchen, aller dings habe ich noch nicht die volle Kraft u. bei dem 4. Fl. sehr fürchten Dienst habe ich noch recht grosse Nervenschmerzen, aber das sind ja nur natürliche Folgen des Bruches. Der Leiter der Klinik Dr. Jordan, der mich behandelt hat, hat ein Bänderstück [illegible] Schulter gelenk abgerissen u. das Gelenk völlig zerdrückt u. zerquetscht, es ist alles [illegible] u. dann den Arm in eine Gipshülse eingegipst — 5 Wochen habe ich Eure Fortschritte erhalten, geholt. Dann arbeite ich schon wieder seit 4 Wochen in einer Elektrogeräte Fabrik in Baumschulenweg als Bürodiener, pressier, an sich keine schwere Arbeit u. recht interessant, zwingt mich aber meines Armes wegen manchmal früh zu gehen. Jeden Sonntag werde ich durch noch 2 Mal in der Woche massiert. Mit Lotte u. den Kindern bin ich jede Woche manchmal 2 mal zusammen, meistens Sonntag Nachmittag. Wir halten fest u. treu zusammen u. helfen uns gegenseitig aus. Lotte ist ein unglaublich tapferes Mädel, Ihr Herzleiden ist ein rührend gutes Mitleidenswerth rührend anzusehendes Trabantchen. Was sich kommen oder geschehen mag, ich bleibe mit Lotte zusammen, damit sie mit den Kindern auch einen männlichen Schutz hat u. andererseits damit auch ich nicht ganz einsam bleibe. Wir verstehen uns in dieser schweren Zeit sehr gut u. helfen uns u. anderen, soviel wir eben können. Ihr könnt Euch die Situation hier leben, kaum vorstellen, wir sitzen zusammen auf einem Polstersessel, jede Post kann eine Botschaft von unabsehbarer Bedeutung bringen. Da heißt es Nerven behalten u. sich auf Alles gefaßt u. Ruhe zu machen. Meine Sachen, so ungefähr das Wesentliche liegen stets fertig gepackt im einem Koffer u. Rucksack, ebenso hat auch Lotte für sich u. die Kinder Vorbereitungen getroffen, denn man muß auf Alles vorbereitet sein, jeden Augenblick kann Böses, Böse gesagt, hat keine Sorge, Lotte u. ich bleiben zusammen u. halt haben uns bisher u. werden uns auch weiter durchschlagen. Kommen sind wenn man hofft dem Tode ebenso wie Miese, Mutter u. Otto u. Ernst. Einliegend schicke ich Euch meine Originalpapiere, die Ihr aufbewahren sollt, habt selbige nach Gebrauch sofort für mich ab. Ferner sind von Allen Fabrikpapieren hier. Weitere Papiere lasse ich nachfolgen. Ingnädchen meine Lieben Alle, Euch gesund u. heil Alle recht herzlich gegrüßt von Einem Robert.

Bitte lassen Sie mir nächstens Ihr Photographie, sowohl wie Ihre Familie senden.

23 308

Mejne liebe Lizzie, Lieber Herrmann.

Habe Eure lieben Zeilen (Brief vom 11.8.) an mich und Lotte erhalten und zu meiner grossen Freude daraus entnehmen koennen, dass es Euch Allen, einschliesslich Familie Stern, gesundheitlich gut geht und Ihr Euch auch bescheiden weiter durchschlagen könnt. Du meine liebe Lizzie bist ein so tüchtiges und praktisches Menschenkind, ich muss wirklich Dir meine aufrichtige Bewunderung aussprechen, wie Du immer wieder etwas aufzugreifen vermagst um etwas Geld dazu zu verdienen. Ihr habt mir beide wiederholt so liebe Briefchen beigefügt, nun will auch ich versuchen, ob diese meine Zeilen Euch erreichen werden und Euch von mir berichten. Leider muss ich Euch davon Kenntnis geben, dass ich den Brief an die Eltern von Frl. Meyer nicht bestellen konnte, denn als ich persönlich zu deren Wohnung wanderte, da musste ich die sehr traurige Mitteilung hören, dass Herr und Frau M. seit Mitte September mit unbekanntem Ziel verreist sind. Ja meine Lieben, so geht es hier vielen Tausenden, der grösste Teil meiner Bekannten ist verschwunden und ich bin nun sehr einsam. Von den Euch gut bekannten Menschen sind fort, Max, Elsbeth Orgler, Frau Lewin und Kurt Lewin, Frl. Graetzer Schweste von Tante Langer, Herr und Frau Stein.

Nun von mir. Es geht mir im allgemeinen gesundheitlich gut, allerdings habe ich wohl in Folge Ueberanstrengung zur Zeit wieder oft Schmerzen in meinem Arm (Nervenschmerzen) und werde wieder massiert. An sich ist der Arm hervorragend geheilt, nur ist aber eine Ueberempfindlichkeit der Nerven infolge der schweren Nervenentzündung hinterher zurückgeblieben. Das Leben hier ist sehr hart für uns, man hört und erlebt zu viel trauriges und lebt selber in ständiger Angst und Sorge. Für mich als alleinstehender Junggeselle ist es besonders schwer, da ich alles allein machen muss, einkaufen, kochen, abwaschen, Wäsche waschen und plätten, stopfen und nähen, genug Arbeit zumal man meist sehr müde von der Fabrik heimkommt. Die grosse Hitze dort in dem Arbeitsraum (alle Dinge die wir dort aus Kunstharz pressen werden in grosser Hitze gepresst) macht nach 8 stündiger angestrengter Arbeit sehr müde. Mit der Ernährung geht es bisher so leidlich, allerdings gibt es seit 4 Wochen für uns weder Fleisch noch Wurstwaren, was man beider anstrengenden Arbeit sehr entbehrt. Aber auch das muss ertragen werden, man hat ja schon schwereres an seelischem Leid durchgemacht und ist hart geworden. Möge Gott und bald Frieden schenken, dass wir wieder Menschen sein können. Ich bete täglich zu Gott, dass er alle meine Lieben behüten und vor Kummer, Not und Sorgen schützen möge. Ob wir uns wohl mal wiedersehen könnnn? Euch wünsche ich allen herzlichst alles Gute, lasst die Hoffnung auf Frieden und Sonnenschein nicht sinken.

Innigste Grüsse Euer

Robert

P.S. An Sterns meine herzlichsten Grüsse, was macht der Arm der kleinen Grossnichte Yvonne und wie geht es Frl. Irenelein?

End of Susane Worcman Family Collection.